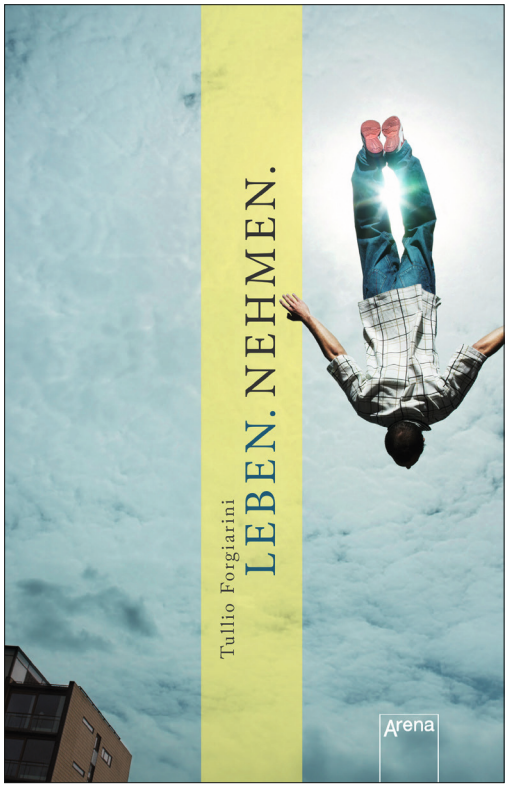
ZUM LESEN VERLOCKEN

Neue Materialien für den Unterricht

Klassen 5–10



Tullio Forgiarini

Leben. Nehmen.

Arena Verlag
ISBN 978-3-401-60570-8
152 Seiten

Geeignet für die Klassen 8–10

Eine Erarbeitung von
Andreas Barth

Herausgegeben von
Peter Conrady

Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Der 15-jährige John Guddebuer alias Johnny Chicago hat schon einiges hinter sich: aufgewachsen bei seiner alkoholabhängigen Mutter, misshandelt von Erwachsenen und in verschiedene Gewalttätigkeiten verwickelt, steht er vor seiner „letzten Chance“: in einem Auszeitprogramm soll er sich unter pädagogischer Betreuung bewähren. Dort trifft er Shirley, die eine ähnliche Karriere hinter sich hat. John ist fasziniert von dem Mädchen und es entwickelt sich ein fatales Verhältnis. Hin- und hergerissen zwischen Anziehung und Abstoßung machen sich die beiden auf eine Reise durch Luxemburg und Deutschland und geraten immer mehr in einen Strudel aus Kriminalität und Gewalt. Im Phantasialand bei Köln steuert alles auf die Katastrophe zu …

Frage an den Autor: Wie kam es zu diesem Buch?

Das Buch drängte sich mir förmlich auf. All die Geschichten, die meine Schüler mir erzählten. All das, was sie durchgemacht haben. Gewalt, Gleichgültigkeit, Verwahrlosung. Und ja, auch das ganze Gehabe, die Angeberei… irgendwie muss man ja damit klarkommen. Und wir, die Erwachsenen? Wegschauen? Ja, das machen wir öfters, aber es hilft nicht. Verniedlichen, beschönigen, beschwichtigen? Naja … Ich kam zum Schluss, dass ich es erzählen musste. Kein Bericht. Eine Geschichte. Eine Geschichte, in der all diese Schicksale verschmelzen. Erfunden. Ganz nah an der Realität. Einen Ton drunter vielleicht, sodass sie noch irgendwie erträglich ist. Ehrlich, brutal, offen. Das Mindeste, was ich tun konnte. Denn – und davon bin ich mittlerweile felsenfest überzeugt – wir sind ihnen das schuldig.

Tullio Forgiarini

Tullio Forgiarini, 1966 in Luxemburg geboren als Sohn eines Italieners und einer Luxemburgerin. Er hat Geschichte studiert und unterrichtet Geschichte, Latein und Geografie in einer Spezialklasse. Mit Schülern mit einem schwierigen sozialen Hintergrund kennt er sich aus. Tullio Forgiarini schreibt meist auf Französisch: schwarze Geschichten, Theaterstücke und Drehbücher. Der Autor lebt in Luxemburg.
Zu diesem Buch sagt er: „Seit Jahren betreue ich Schulverweigerer. Daraus ist dieses Buch entstanden: erfunden und irgendwie wahr."

© Heiko Riemann

Erläuterungen zum Buch – didaktische Anregungen

Die Lektüre „Leben. Nehmen." ist in vielfacher Hinsicht ein bemerkenswertes Buch. Zuerst fällt die derbe, oftmals vulgäre **Sprache** auf. Der Autor verwendet zahlreiche sexualisierte Ausdrücke und Schimpfwörter und schreckt damit möglicherweise einige Leser*innen ab. Da das Buch aus der Perspektive eines 15-Jährigen geschrieben ist, gewöhnt man sich recht schnell an die ungewöhnliche Sprache. Trotzdem muss man auf die Themen Sprachwahl und sexualisierte Ausdrucksweise im Unterricht unbedingt eingehen. Denn auch wenn die derbe Redensweise für viele Jugendliche stärker zur Lebenswirklichkeit gehören dürfte als für ihre Lehrkräfte, können Pausenhof- und „Porno"-Slang zwischen Buchdeckeln Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen verunsichern.

Ein weiterer Punkt ist die **Erzählperspektive**. Das Buch ist in der Form eines inneren Monologs erzählt. Trotzdem handelt es sich weder um einen typischen „Ich-Erzähler" noch um eine personale Erzählperspektive. Die Hauptperson von „Leben. Nehmen." ist eigentlich namenlos. Beide Namen, die der Protagonist im Lauf des Romans für sich verwendet, sind fiktiv und dem luxemburgischen Film „Troublemaker" entnommen. Bei „John Guddebuer" handelt es sich um einen urtypischen Luxemburger Allerwelts-Namen, während „Johnny Chicago" für die „harte Gangster-Seite" der Hauptperson steht. (Unter den Suchbegriffen „Troublemaker" und

„Johnny Chicago“ findet man bei YouTube die passenden Filmausschnitte). Im Laufe des Romans erfährt man, dass Johnny Chicago als „imaginärer Freund“ der Hauptperson existiert, seit dieser ein Kleinkind war. Dieser eingebildete Freund spricht mit bzw. über den namenlosen Protagonisten und verschwindet erst, als „John“ im Lauf der Romanhandlung aus dem Krankenhaus verschwindet und wieder „die Kontrolle übernimmt“. Dieser Wechsel in der Erzählperspektive kann auch für geübte Leser verwirrend sein und sollte entsprechend thematisiert werden.

Im Rahmen dieser Unterrichtsmaterialien ist der Einfachheit halber immer wieder von „Johnny“ (bzw. „J.“) die Rede. Gemeint ist dann stets der namenlose Protagonist.

Inhaltsübersicht

Kapitel	Seiten	Inhalt
1	5-9	John Guddebuer/Johnny Chicago wartet auf Anhörung vor einer Kommission, Entscheidung über den weiteren Werdegang (Heimunterbringung in Dreiborn)
2	10-18	Rückblende im Auto: Verlauf der Anhörung, J. hat Mitschüler Daniel mit dem Baseball-Schläger verprügelt, Konsequenz: 6 Wochen „Auszeit“ (pädagogisches Programm)
3	19-25	Erste Woche in der Auszeit, J. lernt Shirley kennen, rauchen gemeinsam, dabei verletzt sie ihn (absichtlich) mit Zigarette
4	26-35	Konflikt mit dem Mathe-Lehrer, Shirley hat Prügelei mit anderem Mädchen, J. überlegt, ob er in Shirley verliebt ist, kratzt die Brandwunde immer wieder auf, will blaumachen, seine Mutter schickt ihn in die Schule
5	36-51	Erste Zweifel an Shirleys Geisteszustand, trotzdem brennen die beiden durch nach Luxemburg, Besuch im Kino, gemeinsam schlagen sie einen Unbekannten zusammen und stehlen die Jacke
6	52-67	Kaufen Alkohol und Zigaretten, rauchen und trinken im Stadtpark, Shirley erzählt von ihrer Mutter, die an Heroin gestorben ist, sie treffen einige von Shirleys Freunden, fahren gemeinsam nach Oetringen in ein verlassenes Haus (ehemaliges Bordell), dort verwüsten sie die Einrichtung und nehmen Drogen
7	68-72	J. wacht auf mit Kater in Kirchberg (Jugendpsychiatrie), die anderen hatten ihn in Oetringen zurückgelassen, ihm wurde der Magen ausgepumpt
8	73-79	Besuch im Krankenhaus von Nathalie Steines, Verhör durch die Polizei
9	80-92	J. verschwindet aus dem Krankenhaus, stiehlt Messer, holt Shirley aus der Schule
10	93-96	J. und S. beschließen, ins Phantasialand bei Köln zu fahren
11	97-102	Verstecken sich in alter Fabrik, wollen Auto stehlen, um nach Köln zu fahren

Kapitel	Seiten	Inhalt
12	103-106	Rufen Nathalie Steines an, weil sie ohne Geld nicht weiterwissen.
13	107-116	Essen bei Nathalie in der Wohnung, Streit um Auto zwischen S. und N., Kampf, J. schlägt N. zu Boden, J. sperrt N. in Küche ein, S. und J. überlegen, ob Nathalie tot oder bewusstlos ist
14	117-122	Nacht in N.s Wohnung, J. findet Waffe im Nachttisch und steckt sie ein, J. u. S. verbringen die Nacht in Ns Wohnung
15	123-133	Erinnerungen von J.: im Alter von 2 bis 3 Jahren war er für 8 Monate in Köln bei seinem leiblichen Vater, wurde dort misshandelt und vernachlässigt, bis die Mutter ihn zurückholte Laufstallszene: erstes „Auftauchen“ von Johnny, J. u. S. sind unterwegs nach Köln
16	134-142	Ankunft am Phantasialand bei Köln, die beiden fahren Achterbahn, Security wird aufmerksam, Polizei taucht auf
17	143-147	Vor einer Geisterbahn rennt Shirley weg, Johnny Chicago taucht wieder auf, „überredet“ John, die Waffe auf die Polizisten zu richten, wenn er aus der Geisterbahn aussteigt, John fährt los.

Personenübersicht

Ich-Erzähler: namenloser 15-Jähriger, Pseudonyme John Guddebuer/Johnny Chicago, wegen verschiedener Delikte kurz vor Heimunterbringung

Shirley, von der früheren Schule geflogen wegen Gewalt gegenüber Lehrerin

Nathalie Steines, Erzieherin, 28

Sandra, Johns Mutter, Alkoholproblem, wechselnde Männer, Prostitution (?)

Steve, jetziger Freund der Mutter

Frau Molitor, Schulleiterin

Herr Schanck, Klassenlehrer

Daniel, wird von J. verprügelt

Frau Schäger, Lehrerin im Auszeit-Programm

Kerschmeyer, Mathelehrer

Jaques, Denilson, Channel, Melissa (Freunde von Shirley)

Detlef, leiblicher Vater von J., wohnt in Köln, hat J. misshandelt und vernachlässigt, wurde von Mutter angezeigt, kein Kontakt mehr

Orte

Petingen (früherer Wohnort von J.)

Köln, Aufenthaltsort von J. im Alter von 2 bis 3 Jahren, bei seinem leiblichen Vater, wo er misshandelt wird, bis die Mutter ihn zurückholt

„Bauernhof in einem Kuhdorf“, jetziger Wohnort von J.

Dreiborn, Schrassig (Erziehungsheime)

Kirchberg (Jugend-Psychiatrie)

Kautenbach (Schulort)

Luxemburg-Stadt

Phantasialand bei Köln

Themenschwerpunkte des Buches

Folgende Aspekte können im Rahmen dieses Romans im Unterricht erarbeitet werden:

- Sprache, Jugendsprache, Provokation durch vulgäre Ausdrücke, „Porno-Sprache“ als Kontrast zu Schule und Erwachsenen-Sprache
- Kindesmisshandlung, Gewalt gegen Kinder: besonders nach Kap. 15, als in einer Rückblende klar wird, dass der „Täter“ Johnny in seiner Kindheit misshandelt und vernachlässigt wurde (Johnny als „Opfer“)
- Jugendkriminalität
- „Cool sein“ – „cool“ nicht nur als Adjektiv (kommt im Roman über 70 Mal vor, allein auf Seite 132 sieben Mal!), sondern auch als Verhaltensweise, um sich Anerkennung zu verschaffen.
- Freundschaft: Der Protagonist ist offensichtlich ohne Freunde aufgewachsen, von seinem „einzigen“ (S. 27, S. 146) eingebildeten Freund Johnny einmal abgesehen. Trotzdem wünscht er sich – wie alle Jugendlichen – Anerkennung in einer Gruppe. Er träumt davon, mit Freunden zusammen Shisha zu rauchen (S. 18). Gleichzeitig bewundert er Shirley auch deshalb, weil es ihr offensichtlich anders geht: „Die Stadt ist voll mit Shirleys Freunden“ (S. 58)
- Sexualität, Liebe, Sehnsucht nach Zärtlichkeit im Kontrast zur Lebenswirklichkeit und dem Porno-Konsum, „Das erste Mal“ – besonders nach Kap. 14, als Johnny und Shirley über die gemeinsam verbrachte Nacht sprechen (S. 132) und sich dabei gegenseitig an Verlegenheit und Übertreibungen übertreffen.
- Familie: Fehlen von Stabilität, Sehnsucht nach Normalität, Schwierigkeiten mit dem Vater-Mutter-Begriff: „Nie sagst du Mutter. Oder Mama. Du sagst immer nur Sandra. Und blöde Kuh ...“ (S. 11), „Dein Erzeuger“ (S. 124)
- Männerbild – Frauenbild: Zum Thema Geschlechterstereotypen in den Medien findet sich Material auf den (sehr empfehlenswerten) Seiten von klicksafe.de, z. B. unter *https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_LH_Zusatz_Ethik/LH_Zusatzmodul_medienethik_klicksafe__Baustein3.pdf* (angesehen am 10.08.2020)

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit – Kopiervorlagen und Arbeitsaufträge

Textorientierte Aufgaben:

KV	Titel	Wann einsetzbar?	Inhalt – Art der Aufgabenstellung
1	Bevor es losgeht …	Vor dem Lesen	Reflexion über Titel und Cover
2	Ein Buch ohne Bilder und Überschriften?	Begleitend zu jedem Kapitel	Schüler bekommen den Auftrag, zu jedem Kapitel eine passende Überschrift zu finden
3	Ultra-cool oder voll verpeilt?	Ca. ab Kap 7	Eigenschaften zuordnen (Johnny – Shirley)
4	Dein einziger Freund …	Nach den ersten Kapiteln	Der eingebildete Freund - Freundschaft – Wie muss ein guter Freund/ eine gute Freundin für dich sein? Brainstorming und Place-Mat-Methode
4a	Die Place-Mat-Methode anwenden		Methodenerklärung mit Beispiel
5	Was geschah mit Nathalie Steines?	Nach Kap. 13	Die Katastrophe bahnt sich an – Mord, Totschlag, ein Unfall, unterlassene Hilfeleistung? Vermutungen über eine Situation anstellen
6	Einen Zeitungsbericht verfassen	Nach Kap. 15	Die Laufstallepisode in Form eines Zeitungsberichts schildern
7	Happy-End oder Katastrophe?	Nach Kap. 17	Einen eigenen Schluss finden und vor anderen verteidigen
8	Was ich noch fragen wollte …	Nach dem Lesen	Mögliche offene Fragen an den Autor der passenden Antwort zuordnen
9	Wie gut kennst du dich im Buch aus?	Nach dem Lesen	Kreuzworträtsel zur Wiederholung und als Redeanlass

Textmotivierte Aufgaben:

KV	Titel	Wann einsetzbar?	Inhalt – Art der Aufgabenstellung
10	Von Pink bis Rammstein – Musik zum Abheben	Ca. ab Kap. 5	Rolle der Musik im Buch – womit kannst du entspannen?
11	Von Mackern und Tussies	Nach Kap. 11	Frauenbilder – Männerbilder hinterfragen, Umgang mit Stereotypen – z. B. in geschlechter-getrennten Gruppen (Think – pair – share)
12	Gewalt gegen Kinder	Nach Kap. 15	Daten zum Thema auswerten, eine Internetrecherche durchführen
12 a	Schaubild „Kindesmisshandlung in Deutschland“		

Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

KV 8:

Ben	Omar	Lavinia	Lilly	Sahin	Anastasia
B	E	D	C	F	A

KV 9:

Waagrecht:
2. Geisterbahn; 5. Troublemaker; 8. Knarre; 9. Laufstall; 10. Rammstein; 13. Chicago; 14. Pink; 17. Messer; 18. Sandra; 20. Steines; 22. cool; 23. Molitor; 24. Phantasialand;

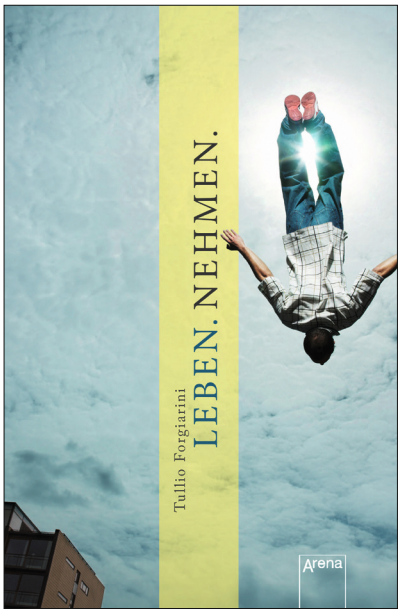
Senkrecht:
1. Forgiarini; 3. Nathalie; 4. Zug; 6. Koeln; 7. Petingen; 11. Shirley; 12. Auszeit; 15. Kino; 16. Jacke; 19. Detlef; 21. Johnny

Zu den didaktischen Prämissen

ZUM LESEN VERLOCKEN: Jugendbücher im Unterricht (Sekundarstufe) (s. *www.peter-conrady.de*)

Name: Klasse: Datum:

Bevor es losgeht …



Schau dir das Cover des Buches an.

Was ist zu sehen?

Welche Geschichte könnte in dem Buch stecken?

Was könnte der Titel des Buches bedeuten?

Denke auch über die möglichen Zusammensetzungen der Wörter nach. („Nehmen“ – von wem nehmen?) Beachte auch die besondere Schreibweise mit den Punkten.

Schreibe deine Vermutungen auf.

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Ein Buch ohne Bilder und Überschriften?

1. Was glaubst du: Warum hat der Autor den Kapiteln nur **Nummern** gegeben, aber **keine Überschriften**?
2. Kennst du Beispiele von Büchern, die ebenfalls keine Überschriften haben? Und welche Bücher kennst du mit Kapitelüberschriften?
3. Stell dir vor, der Verlag beauftragt dich, für eine Neuauflage des Romans zu jedem Kapitel **eine passende Überschrift** zu finden. Ergänze die unten stehende Tabelle mit guten Titeln, die **Lust aufs Lesen** machen, aber auch **nicht zu viel verraten**!
4. Zusatzaufgabe: Wenn ihr in Gruppen arbeitet, können auch einige Gruppenmitglieder **Illustrationen** zu diesem Roman entwerfen.

Kapitel	Seite	Kapitelüberschrift
1	5-9	
2	10-18	
3	19-25	
4	26-35	
5	36-51	
6	52-67	
7	68-72	
8	73-79	
9	80-92	
10	93-96	
11	97-102	
12	103-106	
13	107-116	
14	117-122	
15	123-133	
16	134-142	
17	143-147	

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Ultra-cool oder voll verpeilt?

Wie wirken die beiden Hauptpersonen des Buchs auf dich? Welche Eigenschaften treffen deiner Meinung nach auf „Johnny“ und Shirley zu? Was erfährst du im Text? Wie ist dein eigener Eindruck?

Du kannst die unten stehenden Adjektive verwenden oder eigene Eigenschaften dazu schreiben.

Johnny

Shirley

schüchtern – unsicher – gewalttätig – selbstsicher – frech – schlau – provozierend – hübsch – einsam – verrückt – freundlich – (un)sympatisch – abstoßend – furchteinflößend – verpeilt – undurchschaubar – impulsiv – aggressiv – schwach – verletzlich – sexy – ängstlich – cool – lustig – traurig – verbittert – intelligent – kindlich – erwachsen - ...

Gruppendiskussion:
Manche Eigenschaften widersprechen sich und die Personen verändern sich im Lauf des Romans. Finde Belege im Text für deine Auswahl.

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Dein einziger Freund ...

Die Hauptperson des Romans ist offensichtlich ohne Freunde aufgewachsen, von seinem „einzigen“ (S. 27, S. 146) eingebildeten Freund Johnny einmal abgesehen. Trotzdem wünscht er sich – wie alle Jugendlichen – Anerkennung in einer Gruppe. Er träumt davon, mit Freunden zusammen Shisha zu rauchen (S. 18). Gleichzeitig bewundert er Shirley auch deshalb, weil es ihr offensichtlich anders geht: „Die Stadt ist voll mit Shirleys Freunden“ (S. 58)

1. Wo taucht das Thema „Freunde“ in dem Buch noch auf?
2. Welche Rolle spielen Freunde oder Freundinnen in deinem Leben?
3. Welche Eigenschaften muss ein guter Freund/eine gute Freundin deiner Meinung nach haben?

Freunde

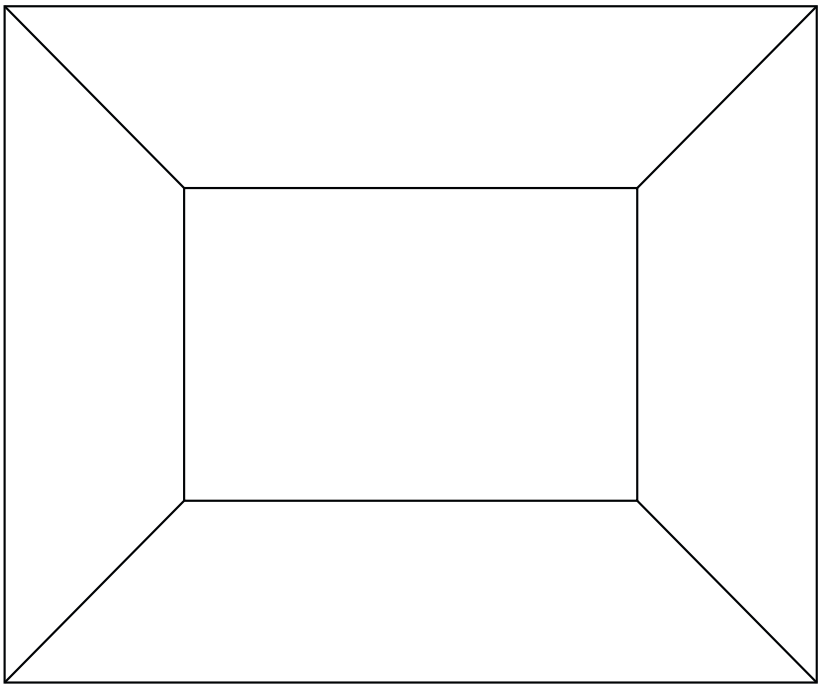
4. Was fällt den anderen Gruppenmitgliedern dazu ein? Verwendet die Placemat-Methode.

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Freunde – Die Placemat-Methode

Für die Placemat-Methode (deutsch: „Platzdeckchen“) braucht ihr ein möglichst großes Blatt Papier (z. B. DIN-A3). Darauf zeichnet ihr dieses Muster:



1. Setzt euch am besten zu viert um dieses Blatt. Jeder schreibt nun auf das vor ihm liegende äußere Feld Gedanken zum Thema „Freunde“ auf (ca. 5-10 Minuten).
2. Danach lest ihr das, was alle anderen Gruppenmitglieder geschrieben haben. Reden ist nur bei Verständnisproblemen erlaubt oder wenn ihr etwas nicht lesen könnt.
3. Zum Schluss entscheidet ihr gemeinsam, welche fünf Punkte als euer Gruppenergebnis in die Mitte der Placemat geschrieben werden. Ihr könnt die Punkte auch nach Wichtigkeit ordnen. Diese Hauptpunkte stellt ihr anschließend in der Klasse vor.

(Methode ausschnittweise nach *https://de.wikipedia.org/wiki/Placemat_Activity*, angesehen am 08.08.2020)

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Was geschah mit Nathalie Steines?

Eine detektivische Spurensuche

Nachdem Johnny und Shirley Nathalie Steines niedergeschlagen und in der Küche eingesperrt haben, erfährt man nicht, was mit ihr passiert und ob sie überlebt.

Was glaubst du, dass mit ihr passiert ist?

Schreibe deine Vermutungen auf ein Blatt Papier und versuche, deine Meinung zu begründen. Wenn du im Buch Belege für deine Vermutung findest, schreibe sie ebenfalls dazu.

Nun legt alle Vermutungen eurer Gruppe in die Mitte und mischt sie.

Lest die einzelnen Versionen vor, ohne zu verraten, von wem sie stammen.

Diskutiert gemeinsam:

Welche Version ist am überzeugendsten?
Welche gefällt dir am besten?
Wofür gibt es Belege im Text?

Versucht nun, zu erraten, wer welche Fassung geschrieben hat. Jetzt kann jeder die eigene Version der Geschichte verteidigen und begründen.

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Einen Zeitungsbericht verfassen

Im 15. Kapitel erfährt man, was mit dem Erzähler passiert ist, als er ein kleines Kind war. In der Zeit bei seinem Vater in Köln wurde er misshandelt, vernachlässigt und tagelang im Laufstall allein gelassen. (S. 125 ff)

Wenn damals die Nachbarn die Polizei geholt hätten – was wäre wohl am nächsten Tag im Polizeibericht gestanden? Wie könnte ein Zeitungsbericht zu diesem Vorfall aussehen?

Überlegt euch eine passende Schlagzeile! Welche Einzelheiten „schaffen“ es in die Zeitung? Welche werden wohl nicht abgedruckt?

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Happy-End oder Katastrophe?

Am Ende der Geschichte, in der Geisterbahn, taucht plötzlich Johnny Chicago wieder auf (S.146). Was glaubst du, was passiert, wenn John nach der Fahrt mit gezogener Waffe auf die Polizisten zuläuft? Oder kommt es vielleicht gar nicht so weit?

Der Autor hat das Ende offen gelassen, aber wie glaubst du, dass es weiter geht?

Schreibe hier weiter:

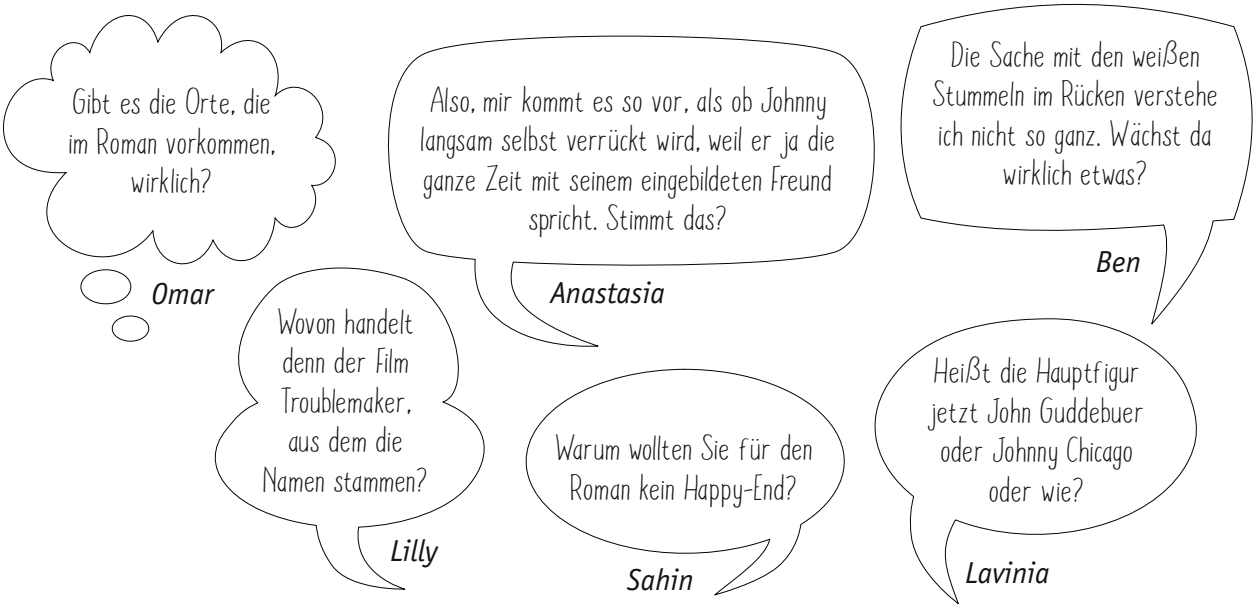
„Nee! Ist nicht mein Ding! Ich wart beim Ausgang. Und vergiss nicht: die längste Geisterbahn der Welt! Ohne Hände! Ohne Hände! Wouaaahhh!“

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Was ich noch fragen wollte…

Bei einigen Schülern sind nach dem Lesen des Buches noch Fragen offen. Der Autor hat sie beantwortet. Ordne die passenden Antworten den jeweiligen Schülerfragen zu.



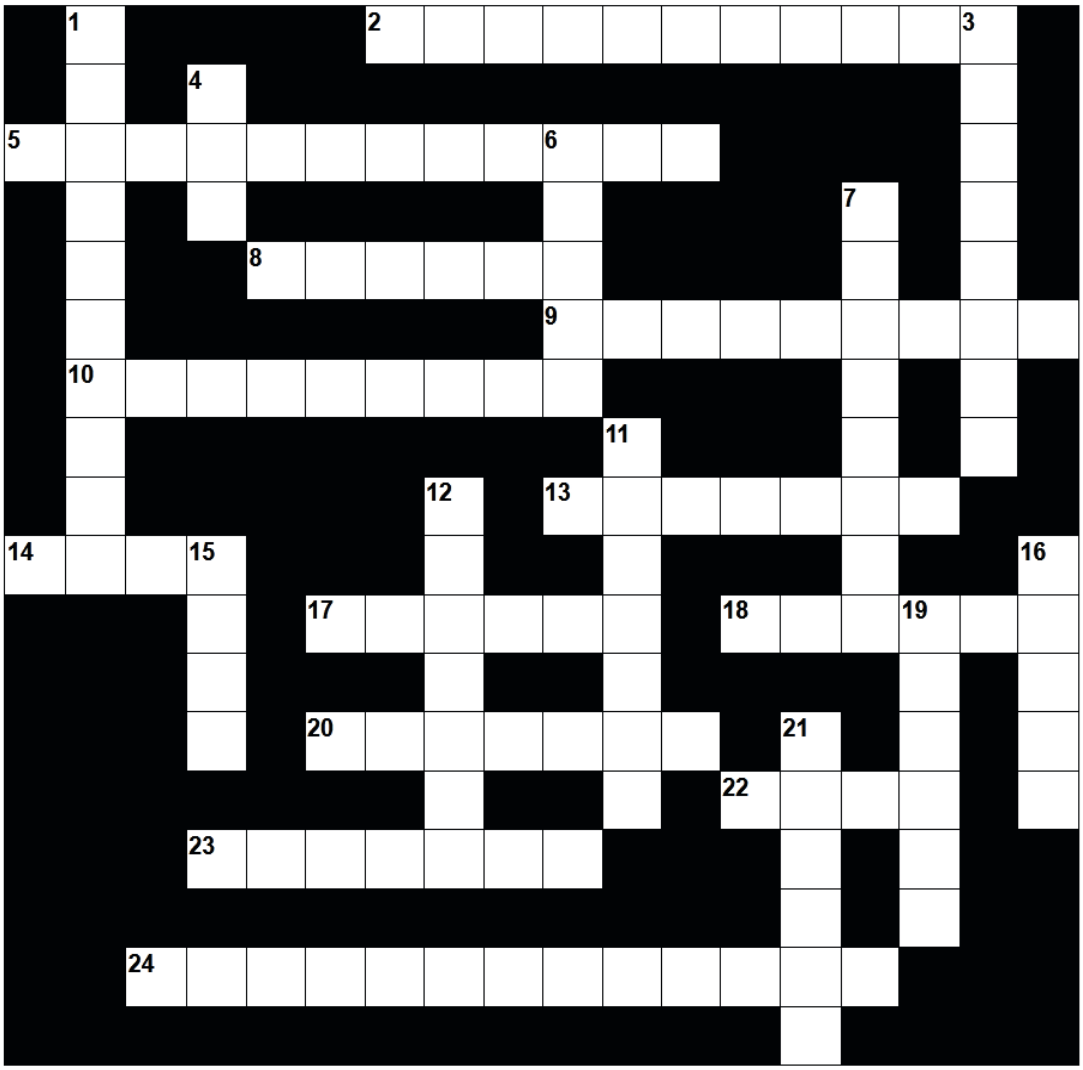
	Das hat der Autor geantwortet:
A	Das stimmt teilweise: der imaginäre Freund „erschien", als er als Kleinkind in seinem Bett gefesselt war. Ohne ihn hätte er nicht überlebt. „Verrückt" ist er also schon seit damals.
B	Ja, das ist so eine ungewöhnliche Passage. Fakt ist, dass die Hauptperson Brandwunden im Rücken hat, die Shirley ihm mit Zigaretten zugefügt hat. Er stellt sich vor, dort würden Flügel wachsen. Engelflügel im Stummelstadium, da er sich in den Wahn hineinsteigert, er müsse Shirley „retten".
C	In „Troublemaker" geht es um zwei ganz kleine Ganoven, die davon träumen, coole, harte amerikanische Gangster zu sein. Deshalb haben sie sich „Künstlernamen" zugelegt. Als sie wieder einmal von der Polizei aufgegriffen werden, liest ein Polizist die Personalausweise und fragt höflich, wer von ihnen denn „John Guddebuer" (ein typischer Luxemburger Name) sei. Er erhält die entrüstete Antwort: Chicago! Mein Name ist Johnny Chicago, du Arsch! Diesen Ausschnitt gibt es übrigens auf YouTube!
D	Die Hauptperson hat keinen Namen bzw. der Name wird nie genannt. Beide Pseudonyme stammen aus dem Film „Troublemaker".
E	Ja, das sind alles Orte in Luxemburg … außer Phantasialand, das liegt ja bekanntlich bei Brühl in der Nähe von Köln.
F	Ein Happy-End wäre doch etwas verlogen gewesen … Der Schluss erscheint mir trotzdem offen … Es könnte ja sein, dass das meiste sich in der düsteren Phantasiewelt der Hauptfigur abspielt, oder?

Ben	**Omar**	**Lavinia**	**Lilly**	**Sahin**	**Anastasia**

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Wie gut kennst du dich im Buch aus?



Waagrecht:

2. Fahrgeschäft, das Johnny im Phantasialand besucht
5. Film, aus dem die beiden Fantasienamen der Hauptperson stammen
8. anderes Wort für Pistole
9. darin wurde Johnny von seinem Vater eingesperrt
10. Lieblingsband von Johnny
13. Stadt in den USA, Pseudonym der Hauptperson
14. US-amerikanische Sängerin
17. Waffe, mit der Johnny Shirley „befreit“
18. Vorname der Mutter

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Waagrecht:

20. Nachname der Erzieherin
22. eines von Johnnys Lieblingsadjektiven
23. Nachname der Schulleiterin
24. Vergnügungspark bei Köln

Senkrecht:

1. Nachname des Buchautors
3. Vorname der Erzieherin
4. Verkehrsmittel, mit dem Johnny und Shirley nach Luxemburg fahren
6. Größte Stadt in Nordrhein-Westfalen
7. früherer Wohnort der Hauptperson
11. Vorname der weiblichen Hauptperson
12. pädagogisches Programm, in das Johnny geschickt wird
15. dorthin gehen Johnny und Shirley in Luxemburg (Stadt)
16. Kleidungsstück, das Johnny und Shirley einem Jungen abnehmen
19. Vorname von Johnnys leiblichem Vater
21. (erfundener) Vorname der Hauptperson

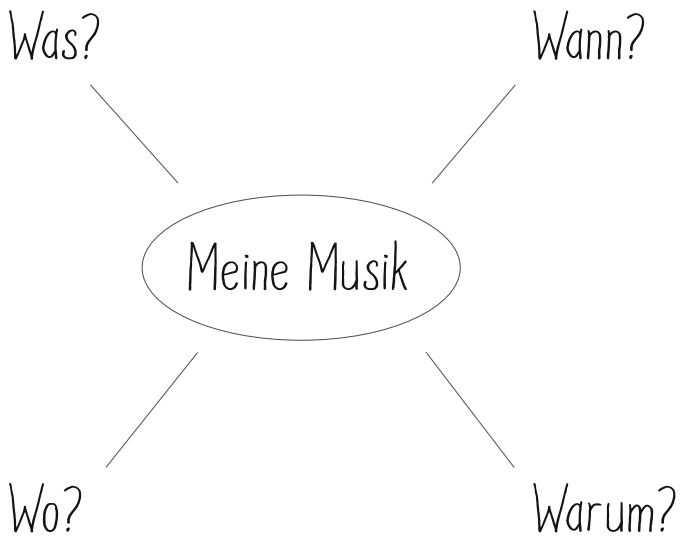
Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Von Pink bis Rammstein – Musik zum Abheben

Im Buch spielt Musik immer wieder eine große Rolle. Johnny liebt Pink – traut sich aber nicht, das zuzugeben. Er hört Rammstein und regt sich über den Musikgeschmack seiner Mutter auf.

Welche Rolle spielt Musik in deinem Leben?



Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Von Mackern und Tussies

In dem Roman tauchen immer wieder die Begriffe „Macker“ und „Tussi“ auf. Der Erzähler beschreibt damit „typisch männliche“ und „typisch weibliche“ Personen aus seiner Umgebung.

Aber wie sind eigentlich „typische Jungen“ oder „typische Mädchen“?

Was machen „typische Mädchen“ und „typische Jungs“?

1. Sammle hier, was dir einfällt.

Typisch Mädchen	Typisch Jungs

2. Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Partner.

3. Diskutiert eure Ergebnisse in der Gruppe. Was haltet ihr für objektiv richtig, was sind Stereotype?

Stereotype sind behauptete Eigenschaften, die angeblich typisch für eine Personengruppe sind. Manchmal spricht man auch von Klischee oder Vorurteil. (Erklärung nach: www.klicksafe.de)

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:

Gewalt gegen Kinder

Ausschnitt aus einer Internet-Seite der Polizei zum Thema „Kindesmisshandlung in Deutschland“:

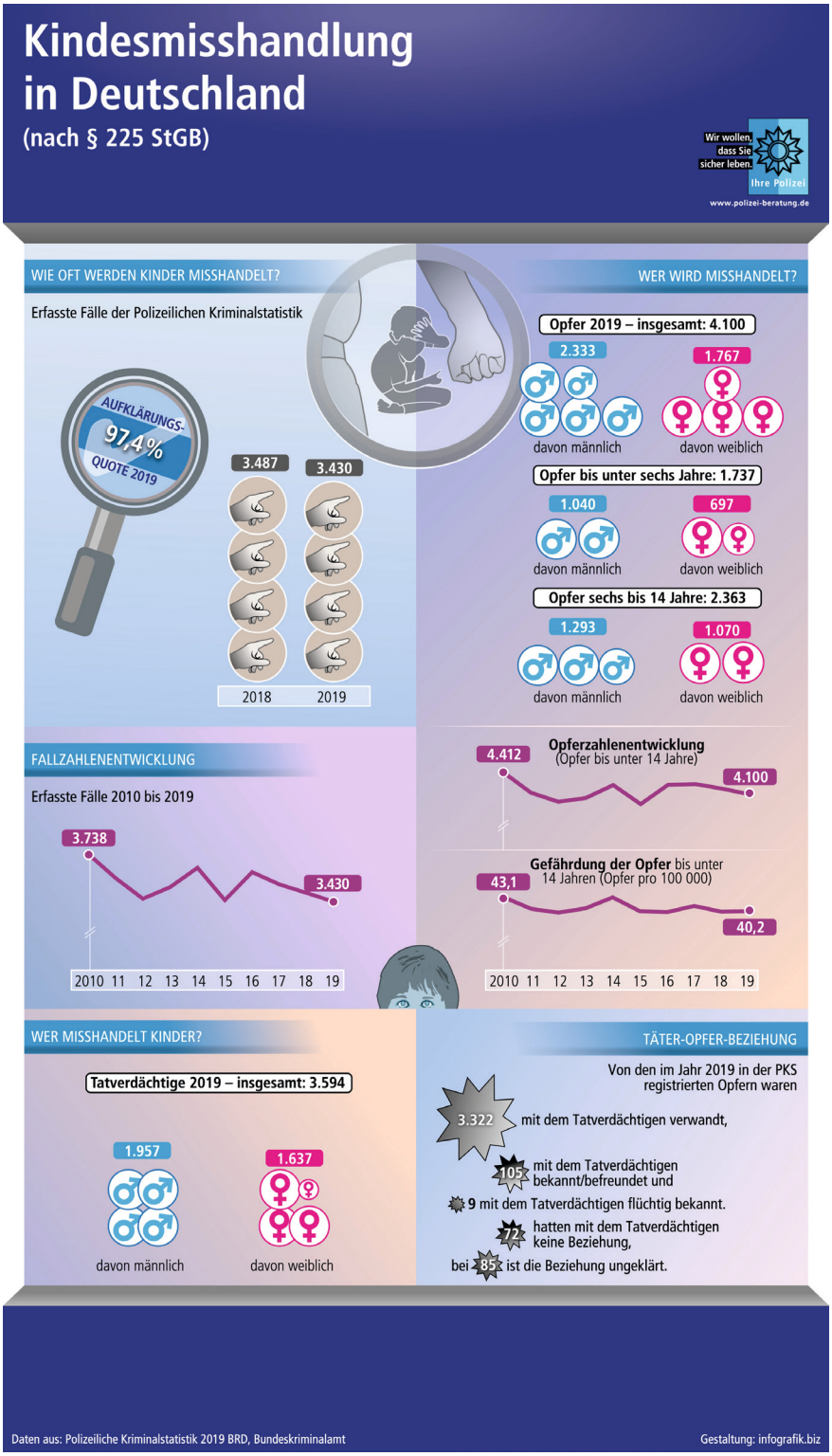
„Die seelischen und körperlichen Schäden aller Formen der Kindesmisshandlung prägen Kinder häufig ein Leben lang. Suchtanfälligkeit und Gewaltbereitschaft sind nur zwei mögliche Folgen, die dazu führen können, dass sich der Kreislauf aus Gewalt von Generation zu Generation fortsetzt. Zwar erzeugt Gewalt gegen Kinder nicht notwendig wieder Gewalt - die Biografien von jungen (und erwachsenen) Gewalttätern deuten jedoch auf einen Zusammenhang hin: Viele von ihnen haben in ihrer Kindheit Gewalt erfahren.“

Zitiert nach: *https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gewalt/kindesmisshandlung/fakten/* 14.08.2020

1. Trifft diese Aussage deiner Meinung nach auch auf die Hauptperson in „Leben. Nehmen.“ zu?
2. Welche Informationen kannst du dem Schaubild auf der folgenden Seite entnehmen? Welche davon sind für dich überraschend?
3. Suche im Internet weitere Informationen zu diesem Thema. Gute Informationsquellen sind z. B. die Seiten des Kinderschutzbundes, der Polizei oder von Pro Familia.
4. Was kann deiner Meinung nach gegen Vernachlässigung und Gewalt gegen Kinder getan werden?
   Entwirf ein Poster, das im Rahmen einer Ausstellung veröffentlicht werden kann.

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de

Name: Klasse: Datum:



Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes,
https://www.polizei-beratung.de/presse/infografiken/detail/kindesmisshandlung/
angesehen am 14.08.2020

Arena Verlag · Postfach 51 69 · 97001 Würzburg · Tel. 09 31 / 7 96 44-0 · Fax 09 31 / 796 44-13 · info@arena-verlag.de